

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09237419
Kreis Erzgebirgskreis
Gemeinde Gornsdorf
Anschrift Hauptstraße 76
Gem. * Fl.-stck. * Flur Gornsdorf * 254/7

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune und drei Hofbäume eines Zweiseithofes, inklusive historische Wasserversorgung (Wassertrog im Hausflur sowie vor dem Haus); Wohnstallhaus Obergeschoss Fachwerk, Scheune verbrettert, einer der wenigen in sehr gutem Originalzustand erhaltenen Höfe im Ort, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wohnstallhaus, Scheune und drei Hofbäume eines Zweiseithofes, inklusive historische Wasserversorgung (Wassertrog im Hausflur sowie vor dem Haus); das Bauernhaus ist ein noch sehr authentischer Vertreter des sog. Mitteldeutschen Wohnstallhauses, das durch seine Dreiteilung des Grundrisses (Wohnteil, Flur, Wirtschafts-/Stallteil) sowie durch seine Holzkonstruktion (Obergeschoss Fachwerk, zimmermannsmäßiger Dachstuhl) gekennzeichnet ist. Das verputzte Erdgeschoss zeigt Tür- und Fenstergewände aus Hilbersdorfer Porphyrtuff, Haus- und Stalltür zeigen auch von außen noch die gen. Dreiteilung an. Das zweiriegelige, mit Streben versehene Fachwerk des Oberstocks ist in seiner Konstruktion unversehrt (sieht man von der Rückseite ab, wo sich ein - ebenfalls schon historischer - Anbau befindet), d.h. alle Öffnungen besitzen noch ihre originale Größe. Das steile Satteldach in altdeutscher Schieferdeckung ist noch als Kaltdach erhalten und nur durch einige kleine stehende Gaupen geöffnet. Zahlreiche originale bauliche Details des Hauses sind noch vorhanden, als erstes ist hier die durchs Haus laufende Wasserversorgung zu nennen. Die Struktur des Fachwerks sowie die Holzverbindungen des hochgradig ursprünglichen Dachstuhls lassen ein Entstehungsdatum des Hauses in der 2.H. 18. Jh. annehmen, das über der Haustür eingemeißelte 1866 bezeichnet wohl das Datum eines Besitzerwechsels bzw. Baumaßnahmen (z.B. Einfügung preußischen Kappengewölbes im Stallbereich). Die rechtwinklig anschließende Scheune des Anwesens weist ebenfalls eine Holzkonstruktion auf und ist verbrettert. Zusammen mit den stattlichen Hausbäumen steht das Anwesen noch für das alte - sonst nicht mehr zu erkennende - ländliche Ortsbild Gornsdorfs. Das macht bereits einen Seltenheitswert aus, der die baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung ergänzt.

LfD/2015

Datierung im Kern um 1800 (Wohnstallhaus); bez. 1866 (Wohnstallhaus); 2. Hälfte 19. Jh. (Scheune)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LXXIX/19/15
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer LXXIX/19/16
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Scheune



Fotonummer LXXIX/19/18
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Wohnstallhaus, Scheune und drei Hofbäume eines Zweiseithofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09237419 A
2015
Finkler, Lutz
Wohnstallhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

